

## Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

### ERTRÄGE

#### Erträge aus der Kirchensteuer

Die Kirchensteuer ist mit einem Anteil von 72,2 Prozent die mit Abstand wichtigste Ertragsposition des Bistums Aachen. Sie lag mit 243,7 Mio. Euro um 11,9 Mio. Euro beziehungsweise 5,1 Prozent über dem Vorjahr.

Kirchensteuer	2015 (TEuro)	2014 (TEuro)
Kirchensteuererträge	185.349,4	174.499,0
Erhaltene Clearingzahlungen	70.692,2	69.337,7
<b>Brutto-Kirchensteuererträge</b>	<b>256.041,6</b>	<b>243.836,7</b>
Zuführung Clearingrückstellung	11.185,5	10.994,6
Sonstige Aufwendungen aus der Kirchensteuer*	1.151,1	1.000,4
<b>Netto-Kirchensteuererträge</b>	<b>243.705,0</b>	<b>231.841,7</b>
Hebegebühren der Finanzämter	7.350,4	6.914,0
<b>ZUR AUFGABENERFÜLLUNG VERFÜGBAR</b>	<b>236.354,6</b>	<b>224.927,7</b>

\* Kappungen, Erlasse, Grenzgemeindenausgleich.

#### Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen

Die Zuschüsse als zweitgrößte Ertragsquelle betreffen in erster Linie die Landeszuschüsse zu den Personal- und Sachaufwendungen der bischöflichen Schulen. Diese betragen im Jahr 2015 rund 52,8 Mio. Euro. Hinzu kommen Dotationen und Staatsleistungen, unter anderem als Zuschüsse für die Besoldung von Geistlichen und Bediensteten in Höhe von rund 2,3 Mio. Euro, sowie sonstige Zuschüsse von rund 1,8 Mio. Euro.

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 2015 rund 23,5 Mio. Euro. Der Anstieg bei den übrigen Erträgen resultiert insbesondere aus den Rückzahlungen der KZVK für die Jahre 2013 und 2014, die als Forderung eingebucht wurden. Außerdem wurden Rückerstattungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro, anders als im Vorjahr, als übrige Erträge (Vorjahr: periodenfremde Erträge) ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend korrigiert.

Sonstige Erträge	2015 (TEuro)	2014 (TEuro)
aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1.802,0	2.100,6
aus Vermietung und Verpachtung	2.708,8	2.604,9
aus der Auflösung von Rückstellungen	5.924,9	7.921,6
Kollekten, Spenden	544,9	870,2
Übrige Erträge	10.217,7	6.816,5
Periodenfremde Erträge	2.285,3	1.617,3
<b>GESAMT</b>	<b>23.483,6</b>	<b>21.931,3</b>

### AUFWENDUNGEN

#### Zuwendungen an Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen

2015 haben die Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen 120,1 Mio. Euro erhalten. Davon entfielen 70,0 Mio. Euro auf Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände. Verbände und kirchengemeindliche Einrichtungen erhielten 38,2 Mio. Euro. Die Hohe Domkirche wurde mit 0,9 Mio. Euro unterstützt, an den Verband der Diözesen Deutschlands und andere bistumsübergreifende Einrichtungen flossen 9,8 Mio. Euro.

Nähere Angaben zur Verwendung der Mittel finden sich im Kapitel „Aufwendungen nach Aufgabenbereichen“ dieses Berichts.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand ist nach den Zuweisungen an die Kirchengemeinden der größte Aufwandsposten. 2015 beliefen sich die Personalaufwendungen auf 82,9 Mio. Euro für Löhne und Gehälter. Hinzu kamen soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 23,6 Mio. Euro. Damit sank der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Prozent. Ursächlich dafür ist ein Sondereffekt im Vorjahr, als Tarifanpassungen für Beamte und Geistliche aus den Jahren 2013 und 2014 nachgeholt wurden, was auch den Rückstellungsbedarf erhöhte.

2015 waren im Jahresdurchschnitt 1.722 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Bistum beschäftigt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2015	2014
Pastorales Personal	617	617
<i>davon Priester und Diakone</i>	<i>281</i>	<i>287</i>
<i>davon Laien im pastoralen Dienst</i>	<i>336</i>	<i>330</i>
Personal an bischöflichen Schulen	689	703
Mitarbeiter im allgemeinen Bistumsdienst	416	407
<b>GESAMT</b>	<b>1.722</b>	<b>1.727</b>

### Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Gebäude, Geschäftsausstattung und geringwertige Vermögensgegenstände beliefen sich 2015 auf rund 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gehören unter anderem Instandhaltungsaufwendungen (11,4 Mio. Euro), Wasser, Energie, Brennstoffe sowie weiterer Wirtschaftsbedarf (6,9 Mio. Euro), Verwaltungs- und Kommunikationskosten (4,3 Mio. Euro), Versicherungen (3,0 Mio. Euro) sowie die Hebegebühren der Finanzverwaltung für die Kirchensteuer (7,4 Mio. Euro). Hinzu kamen unter anderem Zuschüsse zu den Schülerfahrtkosten, Mieten sowie weitere Abgaben und Gebühren.

### FINANZERGEBNIS

Die Erträge aus Finanzanlagen sanken 2015 gegenüber dem Vorjahr um 11,7 Prozent auf 13,2 Mio. Euro. Dies entspricht einer durchschnittlichen Verzinsung der Kapitalanlagen von 2,8 Prozent (Vorjahr: 3,2 Prozent).

Den Kapitalerträgen stehen Aufwendungen für die gesetzlich vorgeschriebene Aufzinsung der Rückstellungen gegenüber. Diese stiegen gegenüber dem Vorjahr um 10,1 Mio. Euro auf 30,8 Mio. Euro an, da der zugehörige Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 HGB anzupassen war.

Aufgrund der zurückgehenden Kapitalerträge und der stark gestiegenen Abzinsungsaufwendungen ergibt sich ein Finanzergebnis von minus 18,0 Mio. Euro.

### JAHRESERGEBNIS

Der Jahresüberschuss stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,1 Mio. Euro auf 24,6 Mio. Euro.

Begünstigt wurde dies, neben den gestiegenen Kirchensteuererträgen, durch den Rückgang des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr. Der starke Rückgang des Finanzergebnisses überwog allerdings den positiven Kirchensteuereffekt.

Im Rahmen der Ergebnisverwendung wurden auf Beschluss des Kirchensteuerrats 13 Mio. Euro der Rücklage für die Kirchengemeinden als Risikovorsorge zugewiesen, um die zugesicherten Zuweisungen der nächsten Jahre zu decken. Weitere 13 Mio. Euro wurden der Bistumsrücklage als Risikovorsorge zugeführt.

Schulseelsorger Thomas Schlütter (links) feiert an der Bischöflichen Marienschule in Mönchengladbach mit den Schülerinnen und Schülern Gottesdienste und macht ihnen Angebote, einen Zugang zu Glauben und Kirche zu gewinnen.